

1. Zeittraining

Fontana vorn, Schumacher nur auf dem achten Platz

Norberto Fontana (Dallara 395 Opel) scheint seinen Siegeszug in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1995 auch im französischen Magny-Cours fortzusetzen! Beim 1. Zeittraining markierte der Argentinier mit 1:33.69 Minuten die schnellste Rundenzeit auf dem 4,25 Kilometer langen Grand Prix Kurs. Ralf Schumacher (Dallara 395 Opel), der mit 170 Punkten hinter Fontana (206 Punkte) auf dem zweiten Tabellenplatz liegt, schaffte beim Auftakttraining zum 13. Saisonlauf "nur" den achten Platz. Nachdem der Bruder des Formel-1-Champions Michael Schumacher erst nach zwölf Trainingsminuten vom letzten auf den neunten Platz vorgedrungen war, wurden bei einem weiteren Boxenstop die hinteren Stoßdämpfer an seinem Dallara 395 Opel gewechselt. Schumacher drehte so lediglich acht Runden während der 30minütigen Trainingssitzung. Mit Norberto Fontana, Alexander Wurz (Dallara 395 Opel) und Jarno Trulli (Dallara 395 Opel) waren nur drei Piloten im 25köpfigen Starterfeld in der Lage, eine Rundenzeit unter 1:34 Minuten zu erreichen. Bis wenige Minuten vor Trainingsende lagen die beiden Teamkollegen Fontana und Trulli auf den ersten beiden Plätzen, ehe Wurz das Duo sprengte und Trulli auf den dritten Platz verwies. Im F3V-B-Cup gestaltete sich das 1. Zeittraining zum Zweikampf zwischen Johann Stureson (Dallara 394 Opel) und Wolf Henzler (Dallara 394 Opel). Stureson übernahm nach 15 Trainingsminuten mit einer Rundenzeit von 1:35.09 Minuten die Führung und verteidigte diese bis zum Fallen der Zielflagge. Für Klaus Graf (Dallara 395 Opel) und Philipp Peter (Dallara 395 Fiat) endete das 1. Zeittraining vorzeitig: beide verzeichneten harmlose Dreher.

Alexander Wurz: Endlich läuft es so, wie ich es mir schon immer vorgestellt habe. Vielleicht können wir sogar noch etwas am set up tun, um im Abschlußtraining noch mal zuzulegen.

Massimiliano Angelelli: Wir sind mit dem falschen set up und guten Reifen gestartet, als wir dann das gute set up gefunden hatten, waren die Reifen nicht mehr gut.

Tom Coronel: In den schnellen Kurven war mein Auto gut, in den langsamen Kurven war die Balance nicht optimal.

Norberto Fontana: Ich bin sehr glücklich, doch ich bin auch sehr hart gefahren. Wir werden jetzt das Auto noch leicht verändern, und ich hoffe, morgen nochmal zulegen zu können.

Jarno Trulli: Ich hatte in meinen schnellen Runden nicht nur Probleme mit dem Verkehr, sondern auch mit der schmutzigen Strecke.

Wolf Henzler: Am Anfang ging es nicht so gut, dann haben wir die Flügeleinstellung leicht geändert und schon lief es viel besser.

Pedro Couceiro: Wir brauchen mehr speed und mehr Abtrieb, doch zusammen geht das wohl nicht.

Johann Stureson: Die Strecke macht mir Spaß, jetzt arbeiten wir noch etwas am Fahrwerk.

Marcel Tiemann: Wir müssen noch am Auto arbeiten, denn beim Testen und im freien Training lief es hier gut, jetzt nicht mehr, da stimmt wohl was nicht.